

SYSTEM//TECHNIK

Das Magazin der SCHULZ Systemtechnik GmbH



Unser Beitrag zum Schutz der Umwelt: SYSTEM//TECHNIK wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

UNTERNEHMEN	INDUSTRIEAUTOMATION	AGRARTECHNIK
Jubiläum: SCHULZ wird 50 und weih feierlich die neuen Betriebsgebäude ein. Seite 3	Recycling: SCHULZ Systemtechnik automatisiert Wertstoffaufbereitung in England Seite 4	Chemieindustrie: Neues Regalbediengerät für Bayer Leverkusen Seite 4
	Anlagenautomation: SCHULZ wird Siemens SIMATIC IT-Partner Seite 5	Neue Energien: Alternative Energieerzeugung auf dem Vormarsch Seite 7
		Ausland: Modernisierung zahlreicher Betriebe in Rumänien Seite 7



SCHULZ
SYSTEMTECHNIK

←

Agrartechnik
 Elektromaschinenbau
 Ex-Anlagen
 Gebäudetechnik
 Industrieautomation
 Informationstechnik
 Schaltanlagenbau

Feierliche Einweihung des neuen Betriebsgebäudes

Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff zu Gast bei SCHULZ



Wir bauen Lösungen.



Liebe Leserinnen und Leser der SYSTEM//TECHNIK,

50 Jahre sind in unserer heutigen Zeit für ein Unternehmen ein überwältigender Erfolg und geben uns in erster Linie einen Grund zur Dankbarkeit. Dank an alle unsere Kunden, die uns über die Jahre hinaus die Treue gehalten haben. Dank aber auch genauso an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn sie sind es, die in der täglichen Arbeit die Höchstleistungen erbringen, die unsere Kunden so zufrieden mit uns machen. Und natürlich Dank an meine Familie, die mich immer nach Kräften unterstützt und immer wieder bestärkt hat, diesen Weg so weiterzugehen. Denn gerade die jüngere Vergangenheit mit ihrer problematischen Wirtschaftslage hat gezeigt, dass ein Wachstum, wie wir es erleben, längst nicht selbstverständlich ist. Um Ihnen einen Einblick in unsere Historie zu geben, haben wir ihr in unserer Hauszeitschrift einen großen Sonderteil gewidmet.

Als führendes Technologieunternehmen in unserer Region und in unseren Marktsegmenten ist es immer unser Ziel, unseren Kunden die bestmögliche Technik zu fairen Preisen zu bieten, damit sie ihre ganz individuelle Wertschöpfung aus unseren Lösungen ziehen können. Wir können nur erfolgreich sein, wenn unsere Kunden Erfolg haben. Wir haben es dabei in der Vergangenheit immer verstanden, deren Bedürfnisse zu erkennen und bestmöglich umzusetzen, und das wird auch so bleiben.

Wie Sie an unserem Firmensitz in Visbek sehen können, investieren wir mit Herz und Verstand. Wir brauchen keinen Glaspalast, sondern eine funktionelle und ressourcenorientierte Gebäudeinfrastruktur, die uns einlädt, optimale Leistungen zu erbringen. Mit dieser Erweiterung an unserem Stammhaus haben wir die Struktur für ein kontinuierliches und sicheres Wachstum in den kommenden Jahren gelegt.

Wir wollen immer für unsere Kunden am Puls der Zeit bleiben und auch in Zukunft ihr Gesprächspartner sein, wenn es um Technik und Integration elektrotechnischer und artverwandter Dienstleistungen geht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Anregung beim Lesen unserer Hauszeitschrift.

Ihr Heinrich Schulz
Heinrich.Schulz@schulz.st

50 Jahre

Seit 50 Jahren am Puls der Zeit. Wissenswertes über die SCHULZ Systemtechnik GmbH zum Geleit ...



So fing 1954 alles an ...



Ladengeschäft Goldenstedter Straße 1964



Die erste große Erweiterung 1971

Allgemein

Die SCHULZ Systemtechnik GmbH, führender Entwickler von Investitionsgütern der agrarischen Ernährungswirtschaft, wurde 1954 als Heinrich Schulz Elektroanlagen GmbH im niedersächsischen Visbek gegründet. Was als klassischer Handwerksbetrieb für Elektroinstallationen begann, hat sich heute zu einer international tätigen Unternehmensgruppe entwickelt. Zu den Leistungsfeldern zählt das Unternehmen heute neben der Agrartechnik die Industrieautomation mit einer Planungsabteilung an modernen CAD-Arbeitsplätzen, einer eigenen Softwareentwicklung sowie erfahrenen Monteuren, deren Engagement von der Planung, Software-Engineering, Schaltanlagenbau, Montage bis zur Überwachung der Inbetriebnahme reicht. Hinzu kommt heute das Betätigungsfeld der Erneuerbaren Energien mit den Schwerpunkten Photovoltaik, Solarthermie, BHKW-Technologie, Holzgas-erzeugung und Biogastechnik.

Der Stammsitz im Oldenburgischen Münsterland ist kontinuierlich gewachsen, insgesamt werden dort und den weiteren Niederlassungen in Berlin-Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Polen bereits über 370 Mitarbeiter beschäftigt. Das bereits seit 1996 nach ISO 9001 zertifizierte Unternehmen betreut mittlerweile Kunden in über dreißig Ländern auf allen Kontinenten.



Der erste eigene Lieferwagen im Einsatz

Geschäftsführende Gesellschafter der SCHULZ Systemtechnik sind Gründer Heinrich Schulz und sein Sohn, der Wirtschaftsingenieur Tobias Schulz.

Kompetenzfelder und Kundenstruktur

SCHULZ Systemtechnik zeichnet sich durch Vielseitigkeit aus. Die Kompetenzen gehen mittlerweile weit über die ursprünglichen Aktivitäten auf dem Feld der Elektrotechnik hinaus. Aus intensiv ausgebildeten Fachleuten zusammengesetzte Spezialistenteams entwickeln individuell auf den jeweiligen Kundenwunsch zugeschnittene Lösungskonzepte in folgenden Bereichen:

- Agrartechnik
- Automatisierungs- und Prozessleittechnik
- Elektromaschinenbau und Leistungselektronik

- Ex-Anlagen und Armaturentechnik
- Gebäude- und Lichttechnik
- Informationstechnologie
- Schaltanlagenbau
- Erneuerbare Energien

Daraus resultiert auch die vielschichtige Kundenstruktur, zu der international bedeutsame Konzerne wie Wiesenhof für den Bereich der Lebensmittelproduktion, die pharmazeutischen Unternehmen Bayer, BDF Beiersdorf, Aventis/Hoechst, Roche, Schering oder die Kaffeeröstereien Jacobs, Tchibo und Eduscho. Sondermaschinen wurden errichtet unter anderem für Mercedes-Benz, Opel, Volkswagen und Völk.

info

Gründungsjahr: 1954

Aktuelle Mitarbeiterzahl (Unternehmensgruppe): 461

Zur Unternehmensgruppe der SCHULZ Systemtechnik GmbH gehören folgende Firmen und Beteiligungen:

- SCHULZ Systemtechnik GmbH (vormals Heinrich Schulz Elektroanlagen GmbH), Visbek
- SCHULZ Systemtechnik GmbH (vormals Schulz Elektrotechnik GmbH), Döbberschütz
- Heinrich Schulz Automatisierungstechnik GmbH, Visbek
- SCHULZ Agrarsysteme GmbH (vormals AGMAT GmbH), Burg b. Magdeburg
- Tobias Schulz Ingenieurbüro, Visbek
- SCHULZ Infoprod Spol.z.o.o. (vormals Schulz Elektrotechnika Spol.z.o.o.), Poznan (Posen)/Polen
- EnviTec Biogas GmbH, Saerbeck
- emt automation GmbH, Wallenhorst

Gesellschafter:

Heinrich Schulz (Gründer und Geschäftsführer)

Tobias Schulz (Geschäftsführer)



... der erste Neubau an der Schneiderkruger Straße im Jahre 1981 ...



... umfangreiche Neubauten im Jahre 1986 bis 1994 ...



... schließlich die jüngste Erweiterung in diesem Jahr.

Christian Wulff kommt nach Visbek

Ministerpräsident würdigt 50 Jahre SCHULZ Systemtechnik

Der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff kommt nach Visbek. Anlass ist das 50-jährige Jubiläum des Visbeker Unternehmens SCHULZ Systemtechnik.

Am Donnerstag, den 13. Oktober 2005, wird es feierlich in der Schneiderkruger Straße in Visbek. Da sich das Bestehen der Unternehmensgruppe SCHULZ Systemtechnik in diesem Jahr zum 50. Mal jährt und gleichzeitig die Erweiterung der Betriebsgebäude eröffnet wird, hat sich hoher Besuch angesagt. Der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen Christian Wulff kommt um 10.00 Uhr, spricht zu etwa 400 geladenen Gästen und besichtigt den Stammsitz des prosperierenden Unternehmens aus dem Oldenburger Münsterland. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Visbek Heiner Thölke sowie die beiden Geschäftsführer werden zu den Anwesenden sprechen.

Im neuen Erweiterungsbau und auf dem gesamten Gelände kann eine Erfolgsgeschichte zwischen Agrar- und Automatisierungstechnik nachvollzogen werden.

Programm:

- 10.00 Uhr Begrüßung/Sektempfang
- 10.30 Uhr Ansprache der Geschäftsleitung Heinrich und Tobias Schulz
- 11.00 Uhr Rede des Visbeker Bürgermeisters Heiner Thölke
- 11.15 Uhr Ansprache des niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff
- 11.45 Uhr Rundgang des Ministerpräsidenten
- 12.00 Uhr Buffet
- 13.00 Uhr Rundgänge/Besichtigungen anschließend Klönschnack



Ausstellung in der neuen Eingangshalle

Grußwort des niedersächsischen Ministerpräsidenten

„SCHULZ Systemtechnik wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region“



Ministerpräsident Christian Wulff

Die SCHULZ Systemtechnik GmbH aus Visbek feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Hierzu möchte ich Inhabern, Mitarbeitern und Kunden gleichermaßen gratulieren.

Als Heinrich Schulz vor fünf Jahrzehnten gemeinsam mit seinem Bruder Walter einen Elektroinstallationsbetrieb gründete, konnte er nicht ahnen, dass sich seine Firma einmal zu einem weltweit operierenden Unternehmen entwickeln würde. Doch mit Unternehmerrmut und Innovation stellten sich die Süddenburger immer

wieder den Problemen der Kunden und den Anforderungen der Zeit. So war SCHULZ Systemtechnik eine der ersten deutschen Firmen ihrer Branche mit umfangreichen Investitionen sowohl in den neuen Bundesländern als auch in Mittelost- und Südosteuropa. Die vier weiteren Standorte in Doberschütz bei Leipzig, Burg bei Magdeburg, Lebus bei Frankfurt an der Oder sowie im polnischen Posen stehen heute für ein gelungenes Beispiel des Zusammenwachsens von Ost und West.

Das Unternehmen hat sich von Beginn an im Bereich der Produktion von Agrarsystemen engagiert. Dies hängt gewiss eng damit zusammen, dass sich seine Wurzeln im Oldenburgischen Münsterland und damit inmitten des europäischen Zentrums der Veredelungsindustrie und der Tierwirtschaft befinden. Ebenfalls von zentraler Bedeutung ist das Geschäftsfeld Industrieautomation. Darüber hinaus hat das vielseitige Unternehmen den Trend zur Nutzung Erneuerbarer Energien aufgegriffen. So realisiert SCHULZ Systemtechnik inzwischen auch Anlagen für Solartechnik und Biogas und stellt sich damit seiner Verantwortung für nachfolgende Generationen.

SCHULZ Systemtechnik ist seit langem ein bedeutender und wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Bemerkenswert ist auch das besondere

SCHULZ stellt sich seiner Verantwortung für nachfolgende Generationen

Engagement der mittlerweile über 370 Mitarbeiter und die durchweg hohe Qualität der Leistungserbringung. Darüber hinaus bietet das Unternehmen vielen jungen Menschen eine Ausbildung in zahlreichen Berufen. Dies alles ist für die Region von unschätzbarem Wert.

Ich wünsche dem Unternehmen SCHULZ Systemtechnik weiterhin viel Erfolg auf allen seinen Geschäftsfeldern. Ich bin sicher, dass die Kunden auch weiterhin die gute Zusammenarbeit mit dem Unternehmen schätzen werden und auch in Zukunft viel Freude an den Systemlösungen aus Visbek haben werden, die den Ruf Niedersachsens in alle Welt tragen.

Christian Wulff
Niedersächsischer Ministerpräsident

Grußwort der Gemeinde Visbek

Die Firma SCHULZ Systemtechnik kann in diesem Monat auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum ist ein weiterer Meilenstein und ein großes Ereignis in der erfolgreichen Firmengeschichte. Gleichzeitig ist das Jubiläum auch ein bedeutendes Ereignis für die Gemeinde Visbek, in der die Firma Schulz seit ihrer Gründung

ansässig ist. Die Debatten über den Produktions- und Investitionsstandort Deutschland waren in den vergangenen Jahren unüberhörbar. Viele – auch renommierte – Unternehmen siedelten als Folge hieraus ihre neuen Betriebsstätten im Ausland an. Die Firma Schulz hingegen hat in all den Jahren ihres Bestehens Ja zum Standort Deutschland, damit auch Ja zum Standort Visbek gesagt und entsprechende Betriebsweitererungen an ihrem Stammsitz in Visbek

vorgenommen. Natürlich hat sie sich dabei im Rahmen ihrer unternehmerischen Initiative in verschiedenen Unternehmensfeldern national und international ausgerichtet. Dabei gehört die Firma Schulz zu den typisch oldenburgisch-münsterländischen Unternehmen: Aus kleinen Anfängen heraus hat sie sich zu einem der führenden deutschen Unternehmen im Bereich der Systemtechnik entwickelt. Tatkräftiger Unternehmerteil, leistungsfähige Mitarbeiter/innen,

soziale Verantwortung und hoher Einsatz für das Unternehmen bilden dabei eine Einheit für den Erfolg des Unternehmens. Die Gemeinde Visbek übermittelt der Firma Schulz zum Firmenjubiläum herzliche Glückwünsche und dankt der Unternehmerfamilie Schulz für die Gründungs-, Innovations- und Investitionsbereitschaft. Selbstverständlich wird die Gemeinde auch zukünftig die Rahmenbedingungen schaffen, damit ein konti-

nuierlicher Ausbau des Betriebes mit weiteren Entwicklungschancen in Visbek möglich ist. Dem Unternehmen wünsche ich weiterhin eine dynamische Entwicklung mit einer großen Leistungsbreite, damit der Name SCHULZ Systemtechnik auch in Zukunft für einen erstklassigen technischen Standard und gleich bleibend hohe Qualität steht.

Heiner Thölke,
Bürgermeister von Visbek

info

<p>1954 Einführung des ersten Farbfernsehens in den USA</p> <p>1955 Warschauer Pakt</p> <p>1959 Die ersten Kopiergeräte kommen auf den Markt.</p> <p>1961 Mauerbau in Berlin</p> <p>1967 Erstes Farbfernsehen in der BRD</p> <p>1969 Armstrong betritt als erster Mensch den Mond.</p> <p>1971 Erfindung des Mikroprozessors</p> <p>1974 Deutschland wird Fußballweltmeister.</p> <p>1975 Das LCD kommt auf den Markt.</p> <p>1977 Glasfaserkabel werden erstmals für Telefone eingesetzt.</p> <p>1978 Johannes Paul II. wird Papst.</p> <p>1981 IBM bringt den PC und das Betriebssystem DOS heraus.</p> <p>1982 Die CD wird eingeführt.</p> <p>1984 Erfindung der Computermaus</p> <p>1985 Daimler Benz übernimmt AEG.</p> <p>1986 Atomkatastrophe in Tschernobyl</p> <p>1988 Mauerfall in Deutschland</p> <p>1989 Nelson Mandela wird erster farbiger Präsident Südafrikas.</p> <p>1990 Wiedervereinigung; Deutschland wird Fußballweltmeister.</p> <p>1993 Maastrichter Vertrag</p> <p>1994 Die Rinderseuche BSE bricht aus.</p> <p>1996 Die Rinderseuche BSE bricht aus.</p> <p>1999 Inkrafttreten der WWU</p> <p>2001 Die Maul- und Klauenseuche bricht aus. Terroranschlag auf das World Trade Center in New York.</p> <p>2005 Benedikt XVI. wird neuer Papst.</p>	<p>1954 Die Gebrüder Heinrich und Walter Schulz eröffnen einen Elektrobetrieb mit angeschlossener Fachgeschäft.</p> <p>1958 Eigenentwickelte "Kükenglocke" kommt auf den Markt.</p> <p>1960 Start des ersten Nachrichten- und Wettersatelliten</p> <p>1964 Neubau des Firmensitzes mit großem Ladengeschäft an der Goldenstedter Straße in Visbek</p> <p>1965 Herstellung erster Lüftungssteuerungen für Stallanlagen</p> <p>1965 Erfindung der Programmiersprache BASIC</p> <p>1970 "Schulz Elektrotechnik" entwickelt eine Steuerung für Tierernährungsunternehmen</p> <p>1971 Errichtung eines Erweiterungsbau an der Goldenstedter Straße</p> <p>1975 Entwicklung elektronischer Klimaregelungen für Stallanlagen</p> <p>1975 Das LCD kommt auf den Markt.</p> <p>1977 Einrichtung einer Werkstatt für Motoren-service (Ankerwickel)</p> <p>1978 Umfirmierung in die "H. Schulz Elektroanlagen GmbH"; erstmaliger Einsatz einer SPS</p> <p>1979 25-jähriges Jubiläum</p> <p>1981 Neubau eines Ladengeschäfts an der Schneiderkruger Straße</p> <p>1988 Entwicklung von eigenem Prozessleitsystem auf dem Echtzeitbetriebssystem QNX</p> <p>1990 erste Filiale im sächsischen Mockrehna (Kreis Torgau-Oschatz)</p> <p>1994 Errichtung einer neuen Lagerhalle, Erweiterung des Bürogebäudes für jetzt 168 Mitarbeiter</p> <p>1995 Entwicklung eines vollautomatisierten Lagerverwaltungssystems für die Lebensmittelindustrie</p> <p>1996 Neubau einer Werkstatt mit Bürogebäude für mittlerweile 66 Mitarbeiter</p> <p>1997 Entwicklung des Windows-basierten Leitsystems ProControl; Standortverlegung von Mockrehna nach Doberschütz mit Neubau</p> <p>1998 Übernahme der emt automation GmbH Nieder- (Wallenhorst); damit lassung über 450 Mitarbeiter; in Podelzig Markteinführung einer neuen Stallcomputer-Linie</p> <p>1999 Schulz wird Microsoft- Partner.</p> <p>2002 Umfirmierung in „SCHULZ Systemtechnik GmbH“; Beteiligung an EnviTec Biogas GmbH</p> <p>2004 Übernahme der emt automation GmbH Nieder- (Wallenhorst); damit lassung über 450 Mitarbeiter; in Podelzig Markteinführung einer neuen Stallcomputer-Linie</p> <p>2005 Einweihung des neuen Betriebsgebäudes und Feier des 50-jährigen Jubiläums</p>
--	---

Visbek weiterhin präsent im wichtigen Wachstumsmarkt China

SCHULZ bietet Lösungen für die Automobilindustrie in Changchun

Nach dem Bau einer vollautomatisierten Tiefgarage in Chinas Hauptstadt (SYSTEM//TECHNIK berichtete), zeigt das für innovative Automatisierungstechniken bekannte Unternehmen weiterhin Präsenz im wichtigen Wachstumsmarkt von morgen: China. In Changchun realisierte SCHULZ Systemtechnik im Auftrag des Automobilindustrie-Zulieferers ZF die komplette Steuerungssoftware für die Achsenmontage von Pkws.



Achsfertigung im chinesischen Changchun

Um die Produktion „just in sequence“ zu gewährleisten, musste berücksichtigt werden, dass Vorder- und Hinterachse in unterschiedlichen Produktionslinien montiert werden. Außerdem war die Anlage sowohl für die laufende Fertigung als auch für die Ersatzteil-Produktion zu konzipieren. Auf der Grundlage neuester Steuerungsstrategien und Regelungskonzepte realisierte SCHULZ Systemtechnik ein maßgeschneidertes Automatisierungskonzept und konnte die Vorgaben konsequent umsetzen. Dabei wurde die optimale Nutzung aller materiellen, personellen und finanziellen Ressourcen über die gesamte

Lebensdauer der Anlage sichergestellt. Der modulare Aufbau der einzelnen Fertigungsstationen führt zu einer hohen Flexibilität der Arbeitsprozesse. Besonderen Wert wurde zudem auf ein höchstes Maß an Qualitätssicherheit gelegt und durch eine dreifache Sicherung der Qualitätsdaten erreicht.

„Durch die Verwendung modernster Infrastruktur und Einbindung vorhande-

ner ERP-Systeme haben wir ein flexibles und hochgradig skalierbares Leitsystem geschaffen, das sich nahtlos in die vorhandene EDV-Landschaft integriert und somit für den Kunden durchgängige Produktionsprozesse schafft“, erläutert Gerwin Lübbers, der das Projekt für SCHULZ Systemtechnik in China koordinierte.

gerwin.luebbers@schulz.st

Lösungen für die Recyclingbranche

SCHULZ Systemtechnik automatisiert Wertstoffaufbereitung in England



Recyclingtechnik im englischen Newcastle

Sortierung und Aufbereitung von Wertstoffen, das war die Aufgabe, der sich SCHULZ Systemtechnik im englischen Newcastle gestellt hat. Im Auftrag der in Bad Oeynhausen ansässigen Horstmann Recyclingtechnik GmbH, die den Maschinenbau und die gesamte Verfahrenstechnik übernommen hat, lieferte SCHULZ die komplette Elektroausrüstung und Steuerungstechnik.

„Im Prinzip wird in Newcastle Müll zerleinert, in drei Korngrößen aufgeteilt und anschließend nach Wertstoffen sortiert“, erläutert Vertriebsleiter Stefan Hitz die produktionstechnischen Abläufe im Recyclingwerk. Die so separierten Wertstoffe werden anschließend der Weiterverarbeitung in anderen Bereichen zugeführt.

Zum Leistungsumfang der Südoldenburger zählten in England neben Elektroplanung, Elektroinstallation, Inbetriebnahme und Service die gesamte Programmierung der speicherprogrammierbaren Steuerung SIMATIC S7 von Siemens. Darüber hinaus wurde von SCHULZ ein übergeordnetes Leitsystem zur Anlagenbedienung aufgesetzt.

SCHULZ liefert komplette Elektroausrüstung und Steuerungstechnik.

„Gemeinsam mit Horstmann Recyclingtechnik haben wir die Anlage in kurzer Zeit realisieren können und der Endkunde zeigte sich sehr zufrieden“, resümiert Stefan Hitz das Projekt. Eine kleine Herausforderung stellten uns die in Großbritannien vom übrigen EU-

Gebiet abweichenden, teilweise sehr komplexen, gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften, die man aber dennoch ohne Probleme gemeistert habe.

„In Punkto Sicherheit hat dieses Projekt etwas Besonderes zu bieten“, betont Hitz. „Für die Sicherheitsvorkehrungen bei den verfahrenstechnischen Abläufen haben wir erstmals das Castell-Schlüsselsystem zur Abschaltung von Gefahrenbereichen eingesetzt.“

stefan.hitz@schulz.st



Stefan Hitz

SCHULZ automatisiert Fördertechnik für die chemische Industrie

Neues Regalbediengerät für Bayer Leverkusen

Den Transport explosionsgefährdeter Produkte in ein Hochregallager sicherzustellen, war eine anspruchsvolle Aufgabe, die SCHULZ Systemtechnik für Bayer, Leverkusen übernommen hat. Gemeinsam mit der auf Lagerlogistik und Fördertechnik spezialisierten Horstmann Fördertechnik GmbH aus Bad Oeynhausen realisierte SCHULZ die Steuerung eines Regalbediengerätes, das den Transport von der Produktion bis zum Kommissionierlager sicherstellt.

Für die Realisierung ersetzten die Bad Oeynhausener das technisch veraltete Gerät durch ein modernes, für anspruchsvollste Logistikaufgaben konzipiertes, Regalbediengerät. Die Aufgabe der SCHULZ Systemtechnik dabei: die Lieferung der Steuerungstechnik, der Schaltschrankbau, die Verkabelung sowie die Programmierung der speicherprogrammierbaren Steuerung mit Positionierregelung der einzelnen Achsen des Regalbediengerätes. Des Weiteren war die Anbindung an ein

Kommissionierlager. „Weil dieses Projekt die Produktion in Leverkusen direkt beeinflusste, legte Bayer großen Wert auf eine zügige Umsetzung“, erklärt der von SCHULZ Systemtechnik mit der Projektleitung betraute Delmenhorster, Christian Syma. „Durch die gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Horstmann Group haben wir diese Vorgabe ohne Probleme erfüllen kön-



Regalbediengerät bei Bayer Leverkusen

Steuerungstechnik, Schaltschrankbau, Verkabelung, Lieferung und Programmierung der speicherprogrammierbaren Steuerung mit Positionierregelung von SCHULZ gestellt.

vorhandenes übergeordnetes Prozessleitsystem sicherzustellen und die vor- und nachgelagerten Steuerungen zu übernehmen.

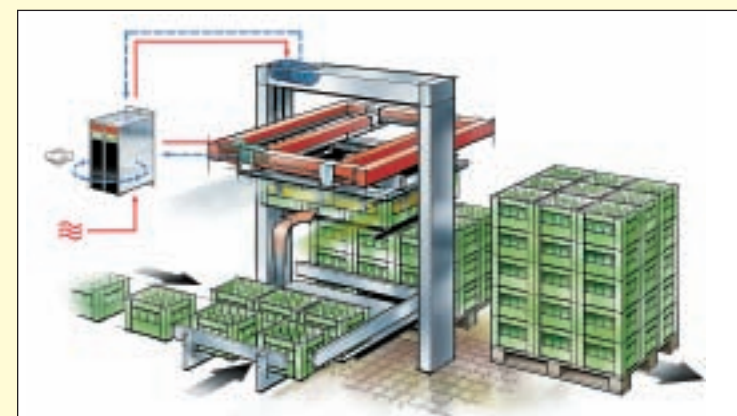
Das neue Regalbediengerät übernimmt nun die Paletten von den Abfüllstraßen aus der Produktion und befördert sie zu den entsprechenden Regalplätzen ins

nen.“ Aber auch die besonderen sicherheitstechnischen Anforderungen und die Einhaltung der strengen europäischen Richtlinien nach ATEX für den Einsatz von Elektrotechnik in explosionsgefährdeten Bereichen waren für das Projektteam kein Problem. „Explosionsschutz Elektrotechnik zählt schon seit Jahren zu unseren Kernkompetenzen“, so Syma. So gibt es auch im Hause SCHULZ eine eigene Abteilung EX-Anlagen.

christian.syma@schulz.st

info

Positionierregler



Ein Positionierregler kommt überall zum Einsatz, wo Antriebe exakt und reproduzierbar Positionen anfahren sollen. Zur Kapazitätssteigerung und Vereinfachung des Steuerungssystems einer Palettiermaschine werden Frequenzumrichter mit Positionierregler eingesetzt.

Mikroreaktorsysteme für die Synthese von ionischen Flüssigkeiten

SCHULZ Systemtechnik beteiligt sich am Forschungsprojekt NEMESIS

SCHULZ Systemtechnik ist seit Januar 2005 Mitglied des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Kooperationsprojektes NEMESIS. Ziel ist die Entwicklung eines Mikroreaktorsystems, mit dem die Synthese von ionischen Flüssigkeiten realisiert werden kann. Der Einsatz der Mikroreaktortechnik soll es ermöglichen, diese Materialien kontinuierlich mit hohem Reinheitsgrad und in reduzierter Syntheszeit zu produzieren.

Die Projektpartner sind: Ionic Liquids Technologies GmbH Co KG (Koordinator), Bremer Institut für Angewandte Strahltechnik BIAS GmbH, Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und

Angewandte Materialforschung (IFAM), Merck KGaA, Universität Bremen und SCHULZ Systemtechnik.

Das Projekt ist für eine Laufzeit von drei Jahren und drei Monaten ausgelegt. Die Kernaufgabe von SCHULZ Systemtechnik liegt in der Entwicklung der Steuerungs-, Regelungs- und Automatisierungstechnik. Dabei wird die Technik vom Laborstandard zum Standard für die industrielle Fertigung überführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Aufgabenstellung besteht hierbei in dem „Numbering-Up“ des Prozesses, um geeignete Durchsätze und Mengen für die industrielle Produktion zu erstellen.

Weitere Projektinformationen siehe: www.bmbf.de



Neuartige Mikroreaktorsysteme für die innovative Synthese von ionischen Flüssigkeiten

SCHULZ wird Siemens SIMATIC IT-Partner

Zusammenarbeit auf Hannover Messe besiegelt

SCHULZ Systemtechnik, führender Anbieter von Systemlösungen in Automatisierungs- und Prozessleittechnik, und die Firma Siemens erweitern ihre bisherige Zusammenarbeit. Als Siemens Certified Automation Solution Provider kooperiert SCHULZ seit vielen Jahren mit Siemens in den Bereichen Produktentwicklung und Vertrieb. Auf der Hannover Messe wurde eine weitere Zusammenarbeit im Rahmen einer SIMATIC IT-Partnerschaft besiegelt.

Marktführer Siemens arbeitet in diesem Bereich mit nur wenigen ausgewählten Partnern zusammen. SIMATIC IT-Partner müssen einen komplexen Katalog an Siemens-Standards erfüllen. Erst dann ist eine Zusammenarbeit möglich. SCHULZ Systemtechnik ist eines von fünf Unternehmen aus dem norddeutschen Raum, das diese strengen Kriterien erfüllt hat, und Gründungsmitglied des SIMATIC IT-Partnerclubs von Siemens.

Mit SIMATIC IT – dem Manufacturing Execution System (MES) von Siemens – werden die immer komplexer werdenden Anforderungen an die Automatisierungstechnik gelöst. Verkürzte Produktlebenszyklen, vermehrte Produktvielfalt, sich ändernde Vorschriften und Bestimmungen, engere Gewinnspannen und globale Märkte stellen Hersteller fortwährend vor neue Herausforderungen. Um auf diese immer schneller werdenden Veränderungen am Markt angemessen reagieren zu können, ist eine integrierte IT-Infrastruktur erforderlich, die alle betriebswirtschaftlichen Prozesse mit den Prozessen der Anlagenautomatisierung effektiv in Einklang bringt.

„Zwischen den Geschäftsprozessen, die in der fertigen Industrie über Systeme wie SAP oder Navision ausgeführt werden, und der Anlagenautomatisierung besteht heute eine große Informations- und Funktionalitätslücke“, erläutert Geschäftsführer Tobias Schulz. „Wenn diese Lücke geschlossen wird, können Fabriken ihre Effizienz nachhaltig steigern, ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und viel Geld sparen.“ Der Trend zeige, dass sich der Markt in diesem Bereich besonders schnell entwickeln werde, denn in zahlreichen Industriebetrieben wurde in den letzten Jahren auf der einen Seite intensiv in betriebswirtschaftliche



Dr. Ralf Wagner von Siemens, Bereich Automation and Drives (A&D), und Tobias Schulz besiegeln Partnerschaft auf der Hannover Messe

Abläufe und Systeme investiert und auf der anderen Seite in die Maschinen- und Anlagenautomatisierung. „Mit Siemens haben wir einen starken Partner an unserer Seite, der auf diesem Gebiet Maßstäbe setzt, die eine breite Akzeptanz in der Industrie finden. Unsere branchenspezifischen Automatisierungslösungen und das SIMATIC IT-Angebotsspektrum ergänzen sich ideal“, so Schulz.



Steuereinheit Gasabfüllanlage

Gase sicher abfüllen

Christian Syma leitet Projekt in Hanau



Gasabfüllanlage

SCHULZ Systemtechnik hat einen Auftrag zur vollständigen Modernisierung einer Gasabfüllanlage für Flaschen und Fässer erhalten. Für GHC Gerling, Holz & Co., Anbieter von technischen, pharmazeutischen und medizinischen Gasen für individuelle Anwendungen, realisiert das Unternehmen zur Zeit am Produktionsstandort Hanau die komplette Abfüll-, Wiege- und Sicherheitstechnik bei der Gasabfüllung.

„Wir befinden uns gerade in der Realisierungsphase“, erklärt Christian Syma, bei SCHULZ verantwortlich für das Projekt in Hanau. „Wir übernehmen die komplette Anlagensteuerung und liefern die Mess- und Regelungstechnik für den Abfüllprozess.“ Konkret handelt es sich dort um einen Gasumschlagplatz, an dem verschiedene Gassorten mit Waggons angeliefert und in Tanks umgefüllt werden. Anschließend werden die Gase in Flaschen oder Fässern abgefüllt. „Den Abfüllprozess steuern wir über spezielle Wiegeeinrichtungen“, so Syma. Die Aufgabe von SCHULZ

Systemtechnik ist es hier, eine absolut sichere und voll automatisierte Befüllung zu gewährleisten. Dazu zählt das Verhindern von Überfüllungen, das Vermeiden von Produktvermischungen sowie die Gewährleistung, dass keine Gasflaschen ohne ausreichende TÜV-Laufzeit befüllt werden.

„Ein Großteil der Steuerung ist bereits auf das neue System umgestellt. Dabei legen wir höchsten Wert auf die Sicherheit und überwachen alle Prozesse über Gaswarnanlagen.“ In der nächsten Projektphase realisieren die Visbeker ein übergeordnetes Prozessleitsystem zur Auftragsplanung und -steuerung einschließlich der Protokollierung aller Ab- und Umfüllungen. So wird die Rückverfolgbarkeit aller produktionstechnischen Vorgänge sichergestellt. Als Bedienkonzept dient ein Steuerungscomputer mit dem Visualisierungssystem WinCC aus dem Hause Siemens. Insgesamt sieben speicherprogrammierbare Steuerungen werden für die Automatisierung der Betriebsprozesse in Hanau eingesetzt. Die gesamte Systemvernetzung am Standort erfolgte zum großen Teil über Lichtwellen-Technik.

„Mit diesem Auftrag können wir erneut unser Know-how in verfahrenstechnischen Abläufen und in der Sicherheitstechnik unter Beweis stellen“, resümiert Syma.

christian.syma@schulz.st

Mischfuttertechnik für Russland

SCHULZ Systemtechnik modernisiert Kraftfutterwerk in Sawodoukowsk

Sawodoukowsk ist ein kleines Städtchen in Sibirien. Hier findet man kurze warme Sommer und lange eisige Winter. In den scheinbar unendlichen Weiten des Landes scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Nach dem Fall des eisernen Vorhangs hat jedoch auch hier die Automatisierung schnell Einzug gehalten. Steuerungstechnik aus dem Hause SCHULZ steckt heute in vielen Kraftfutterwerken Russlands.

Kürzlich abgeschlossen hat das SCHULZ-Team die Modernisierung der Mischfutterfabrik in Sawodoukowsk. Das von der AWILA Agrar- und Industrieanlagen GmbH aus Lastrup, Landkreis Cloppenburg, betriebene Werk wurde mit Hilfe der SCHULZ Systemtechnik erweitert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. „Zum Umfang der Erweiterung zählten der Bau einer neuen Annahme und einer neuen Premix-Anlage für die Vormischung“, beschreibt Projektleiter Bernhard Brinkmann die Aufgabe. „Darüber hinaus haben wir die gesamte Steuerungstechnik erneuert.“ Die speicherprogrammierbaren Steuerungen habe man umgerüstet von AEG auf Siemens SIMATIC S7. „Die Steuerung und Visualisierung erfolgt nun mit

unserer hauseigenen Software ProControl“, so Brinkmann.



In einem zweiten Projektabschnitt wurde die Mischfutterfabrik um ein neues Boxenlager erweitert. Hierzu lieferte SCHULZ Systemtechnik die komplette Elektrotechnik einschließlich Steuerung und Verkabelung.

„Ein Projekt in Russland ist immer wieder spannend und herausfordernd zugleich“, resümiert Bernhard Brinkmann, der bei zahlreichen Projekten vor Ort war und mittlerweile ein richtiger Russlandkenner geworden ist. „Bei der Montage im Boxenlager hatten wir Durchschnittstemperaturen von Minus 25 Grad. Das war schon eine gewisse Hürde, die wir aber ohne weitere Probleme genommen haben.“ Interessant sei auch das multilinguale Umfeld auf der Baustelle gewesen. „Gesprochen wurde in russisch, deutsch, englisch, polnisch und



Kraftfutterwerk in Sawodoukowsk

natürlich plattdeutsch“, lacht Brinkmann. Die nächsten Russland-Projekte warten schon auf den 36-jährigen Planer. Derzeit entstehen in Novo Oskol und Krasnojarsk zwei völlig neue Kraftfutterwerke. Das Werk in Novo Oskol beeindruckt durch seine gigantischen Ausmaße.

bernhard.brinkmann@schulz.st

Vom Landwirt zum Energiewirt

SCHULZ Systemtechnik bietet zahlreiche Möglichkeiten der alternativen Energieerzeugung

Nicht nur das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), auch das Wissen, dass die fossilen Energien endlich sind und damit die Energiepreise in den nächsten Jahren weiter steigen werden, macht die alternative Energiegewinnung interessant und zu einer sicheren Einkommensquelle. Als Spezialist im Bereich der Bioenergie bietet SCHULZ Systemtechnik ein umfassendes Leistungsspektrum mit zahlreichen Möglichkeiten der alternativen Energieerzeugung und stellt sich damit der Verantwortung auch für nachfolgende Generationen.

Das vielseitige Unternehmen realisiert inzwischen Anlagen für Solartechnik und Biogas, aber auch BHKW-Technologie sowie Systeme zur Holzgaszerzeugung. Speziell in der Landwirtschaft gewinnen diese Energie-

Derzeit sehr beliebt bei den Landwirten: die BHKW-Technologie

formen immer mehr an Bedeutung. Im Bereich der Solartechnik bietet SCHULZ neben innovativen Photovoltaik-Nachführanlagen für eine besonders effiziente Stromerzeugung und leistungsstarken Solarthermie-Konzepten zur Warmwasseraufbereitung eine breite Produktpalette an Solaranlagen, Zubehör- und Montagesystemen.

Sehr beliebt bei den Landwirten ist derzeit die BHKW-Technologie. Block-



heizkraftwerke (BHKWs) zur gekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme sind eine äußerst wirtschaftliche und umweltfreundliche Alternative der Energiegewinnung und ihrer Nutzung. Sie können entscheidend zur Einsparung von Primärenergie beitragen. Besonders bei Verwendung

von natürlichem Pflanzenöl als Energieträger sind die ökologischen und ökonomischen Vorteile unübertroffen. Der Einsatz von BHKWs eignet sich besonders für Objekte, die einen permanenten Wärmebedarf über das ganze Jahr haben; beispielsweise in der landwirtschaftlichen Tierhaltung.



Photovoltaikanlage auf Stalldach

Die in der Anlage gewonnene Wärme wird an die Verbraucher verteilt und zum Heizen genutzt, während der erzeugte Strom in das öffentliche Stromnetz eingespeist und vergütet wird. „Aus den Geflügelzuchtbetrieben verzeichnen wir derzeit eine besonders starke Nachfrage“, erläutert Klaus Dierken, bei SCHULZ für die Geflügelhaltung zuständig. „Gerade hier ist ein besonders hohes Heizkosteneinsparpotenzial gegeben. In Kombination mit den hohen Stromeinsparvergütungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz amortisiert sich eine BHKW-Anlage innerhalb weniger Jahre.“ Außerdem bringe die Nutzung der BHKW-Wärme im Stall im Vergleich zu dort verwendeten Gas-Heizgeräten eine deutliche Reduzierung der Kohlendioxid-Werte mit sich.

Die Holzgaszerzeugung ist eine weitere umweltfreundliche Alternative der Energiegewinnung (vgl. SYSTEM//TECHNIK November 2004). Gemeinsam mit der Quakenbrücker REW Regenerative Energie GmbH realisiert SCHULZ Systemtechnik Anlagen zur Gewinnung von Holzgas. Holz ist als nachwachsender Rohstoff in ausreichenden Mengen vorhanden. Zur Verbrennung eingesetzt werden ausschließlich Reststoffe und Abfallprodukte. Als Brennmaterialien eignen sich feste Stoffe wie Sonnenblumen- und Getreideschalen, Heu, Holzreste, Klärschlamm etc. Diese Festbrennstoffe werden in einem spe-

ziellen chemischen Verfahren in ein brennbares Gas umgewandelt, das dann in einem BHKW zur Gewinnung von Strom und Wärme genutzt werden kann.

Breites Produktprogramm der Erneuerbaren Energien bei SCHULZ

Mit innovativer Biogastechnik der EnviTec Biogas GmbH aus dem westfälischen Saerbeck komplettiert das Unternehmen SCHULZ das breite Produktprogramm der Erneuerbaren Energien.



Biogasanlage in Viöl

www.schulz.st
www.rewenergy.de
www.envitec-biogas.de

Weltneuheit: Abluftkamin AgroAir slide and vent

SCHULZ Systemtechnik mit neuem Abluftsystem

SCHULZ Systemtechnik setzt bei der Abluft in Tierhaltungsanlagen zunehmend auf ein neues Kaminsystem. Der von den Visbekern entwickelte Abluftkamin „AgroAir slide and vent“ hat gegenüber bisherigen Kaminen deutliche Vorteile.

Die Produktneuheit überzeugt durch die besonders einfache Montagemöglichkeit und die flexible Handhabung. Der Kamin besteht aus doppelwandigem, UV-beständigem Kunststoffmaterial, ist leichter und hat deutlich weniger Transportvolumen als herkömmliche Systeme. Er ist in jeder beliebigen Länge lieferbar und kann auch gekürzt werden. „Die Vorteile kommen besonders im Auslandsgeschäft zum Tragen“, erklärt Aloys Beimforde, bei SCHULZ für den Agrarexport zuständig. „Das Transportvolumen dieser Kamine entspricht nur einem Fünftel des sonst üblichen Volumens. Dadurch können wir die Frachtkosten deutlich reduzieren.“

SCHULZ Systemtechnik hat das neue Produkt bereits in über 50 Stallanlagen eingesetzt. „Die Erfahrungen unserer Kunden, und darauf kommt es letzten Endes an, sind durchweg positiv“, so Beimforde. Gerade die Flexibilität bei den Längen komme gut an.

alloys.beimforde@schulz.st



AgroAir slide and vent im Einsatz

Putenaufzucht ohne Ringe

SCHULZ Systemtechnik überaus erfolgreich mit neuem Klimasystem

Das Halten von Putenküken während der ersten Lebenswoche in Aufzuchtställen ist bei der professionellen Putenaufzucht heute Standard. Dieses Verfahren bringt jedoch eine ganze Reihe von Problemen mit sich. SCHULZ Systemtechnik hat ein neues Klimasystem entwickelt, bei dem auf die Ringhaltung gänzlich verzichtet werden kann.

Das neue Konzept basiert auf ein ganz spezielles Lüftungssystem, das mit dem SCHULZ Klimacomputer F37 optimal geregelt wird. Die Küken werden in einem geschlossenen Stall in Bodenhaltung untergebracht. Die Stalltemperatur ist im Gegensatz zur Ringhaltung überall gleich. „Das System funktioniert, weil wir vollautomatisch in Abhängigkeit des jeweiligen Tiergewichts lüften“, erläutert SCHULZ-Vertriebsmann Klaus Dierken. „Dabei regelt der Klimacomputer die Lüftungsanlage stufenlos in der erforderlichen Leistung selbst im minimalen Bereich.“ Herkömmliche Lüftungssysteme ließen

sich bei nur wenigen Tieren pro Quadratmeter viel zu grob regeln. Dadurch sei die Lüftungsleistung in den ersten zwei Wochen viel zu hoch.

„Die Vorteile unseres Aufzuchtstalles liegen klar auf der Hand“, so Dierken, „durch die gewichtsbezogene Regelung lassen sich die Energiekosten deutlich reduzieren.“ Außerdem habe

Deutliche Reduzierung der Energiekosten möglich

der Farmer keinen Arbeitsaufwand mehr beim Auf- und Abbau der Ringe. „Die ersten Erfahrungswerte unserer Kunden sprechen für sich. Bei gleich bleibender Tierzahl haben sie die Heizkosten mehr als halbieren können. Ebenfalls ging die Quote der Nichtstarter, d. h. die Sterblichkeit in der ersten Woche, um 50 Prozent zurück, da es keine Erdrückungen in den Ringen mehr gibt.“

Die Technik steckt bei diesem neuartigen Verfahren im Detail. Neben der

kontinuierlichen Gewichtserfassung der Tiere berücksichtigt das System auch Luftfeuchtigkeit, Kohlendioxidgehalt, Außentemperatur und den Unterdruck im Stall. Drei Stallanlagen hat SCHULZ Systemtechnik bereits auf das neue System umgerüstet. Zwei Stallneubauten sind gerade fertig gestellt worden. „Ein Großteil der Betriebe hat zusätzlich ein Pflanzenöl-BHKW zur Wärmenutzung installiert.“ In Verbindung mit den hohen Einsparvergütungen habe man so praktisch keine Heizkosten mehr.

klaus.dierken@schulz.st

Ertragssteigerung mit Solarnachführanlagen

Mit innovativen Nachführsystemen für Photovoltaikanlagen bietet SCHULZ Systemtechnik die Möglichkeit einer weitaus effizienteren Stromerzeugung gegenüber herkömmlichen Solarstromanlagen. Nach Auskunft des Unternehmens könne der Ertrag durch die Nachführung zur Sonne um mehr als 25 Prozent gesteigert werden. Technisch funktioniert die Steuerung der Module über einen optischen Helligkeitssensor. Die Nachführung eignet sich für Flachdächer ebenso wie für geneigte Dächer.

Neuer Internetauftritt über alternative Haltungssysteme

www.legehennensysteme.de

Das zu erwartende europäische Verbot der Käfighaltung von Legehennen in Europa zwingt Geflügelhalter zunehmend, sich nach angemessenen Alternativen umzuschauen. Dabei steht der Farmer vor verschiedenen Wahlmöglichkeiten. Um über die Vielzahl der Möglichkeiten für die Einrichtung eines Legehennenstalles zu informieren, haben Vencomatic und SCHULZ Systemtechnik jetzt ein spezielles Internetangebot gestartet. Unter www.legehennensysteme.de findet der Geflügelhalter Lösungen für verschiedene Formen der alternativen Legehennenhaltung.

SCHULZ bringt rumänische Stall- einrichtungen auf westliches Niveau*

Unternehmen modernisiert zahlreiche Betriebe im ehemaligen Ostblockland

Rumänien war einst der größte Fleischproduzent Europas. Nach der Wende ist der Markt fast vollständig zusammengebrochen. Bis heute hat sich die Wirtschaft wieder einigermaßen erholt und die Staatsbetriebe wurden zu einem Großteil privatisiert. Ziel ist es, einstige Marktanteile zurück zu gewinnen. Die Rahmenbedingungen dafür sind denkbar günstig. Das Land an der Donau hat alles zu bieten, was für eine gut funktionierende Veredelungswirtschaft erforderlich ist: fruchtbares Ackerland und ein überwiegend gemäßigtes kontinentales Klima. Es fehlt nur noch das technische Know-how, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

Zahlreiche rumänische Großbetriebe vertrauen auf ihrem Weg, westliches Niveau zu erreichen, der SCHULZ Systemtechnik. Der Anbieter von Komplettlösungen für den landwirtschaftlichen Bereich modernisierte in Barlad einen Hähnchenmastbetrieb für 450.000 Tiere in Bodenhaltung. Bei dem Auftrag handelte es sich um zehn Stallanlagen in einer Größe von je 18 x 120 Metern. SCHULZ lieferte hier die komplette Stalleinrichtung inklusive Fütterungs- und Klimatechnik. „Besonders unser Klimakonzept der Multiphasenlüftung ist in Rumänien sehr gefragt“, erklärt der bei SCHULZ für das Agrar-Auslandsgeschäft zuständige Aloys Beimforde. „Das System regelt vollkommen automatisch und trägt den im Laufe der Mast sich verändernden Klimaansprüchen der Tiere Rechnung und berücksichtigt zudem die sich ändernden Außentemperaturen.“ (vgl. SYSTEM//TECHNIK November 2004)

Hier geht es um 45 Häuser mit insgesamt knapp anderthalb Millionen Tierplätzen.

Aloys Beimforde sieht die Entwicklung des rumänischen Marktes sehr positiv. „Die Agrarbranche in Rumänien hat weiterhin enormen Nachholbedarf. Viele Stallanlagen stehen noch leer und sollen in den nächsten Jahren wieder in Betrieb genommen werden.“

aloys.beimforde@schulz.st

* Anmerkung der Redaktion: Nach Bekanntwerden der Vogelgrippe in Rumänien hat SCHULZ Systemtechnik alle Vorkehrungen getroffen, um ein Übergreifen der Seuche auf die von SCHULZ realisierten Stallanlagen zu verhindern.

Ein weiteres Großprojekt realisiert SCHULZ Systemtechnik derzeit in der Nähe der Hauptstadt Bukarest. Auch hier hat das Unternehmen bereits drei vorhandene Ställe erneuert und von Käfig- auf Bodenhaltung umgestellt. Insgesamt ist Platz für 56.000 Broiler. Weitere neun Ställe befinden sich derzeit im Umbau. Nach Abschluss des Projektes verfügt die Farm über 266.000 Tierplätze. Geplant ist ein weiteres Projekt nördlich von Bukarest.



Aloys Beimforde



Stallung in Rumänien

GEBÄUDE-/LICHTTECHNIK

Lichter und Träume in der Nacht

Traumgärten in der Oldenburger Innenstadt durch GARTEN-LICHT eindrucksvoll in Szene gesetzt

Sechs Plätze in der Oldenburger Innenstadt bildeten im Juni kreative, ungewöhnliche Kulissen und Orte der Veränderung. Inmitten und am Rande der Innenstadt wurden temporäre Gärten mit unterschiedlicher Themen- und Schwerpunktsetzung installiert. Ziel war es, Sehgewohnheiten aufzubrechen und damit die Lebendigkeit der Stadt zu veranschaulichen.

Um Veränderung und Wandel besonders am Abend und in der Nacht einmal mehr zu verdeutlichen, hat man sich in Oldenburg dazu entschlossen, Licht als verstärkendes und unterstützendes Instrument einzusetzen. Man vertraut auf die Erfahrung der Marke GARTEN-LICHT aus dem Hause SCHULZ. Mit viel Kreativität und Erfindungsgeist erzielten die Süddoldenburger in Zusammenarbeit mit der Firma Coldewey aus Westerstede fantasievolle Kontraste zum Gesicht der einzigartigen Gärten am Tage. Der Besucher erlebte die einzelnen Themengärten in einem völlig neuen Licht. Es wurden romantische, festliche und dramatische Stimmungen inszeniert. Dabei verzich-

tete GARTEN-LICHT darauf, die Plätze vollkommen auszuleuchten, denn erst der Gegensatz zwischen Hell und Dunkel bringt spannende Kontraste hervor. Es wurden vielmehr einige ausgewählte Objekte wie Pflanzen, Skulpturen und Brunnen bestrahlt, um den Rest im geheimnisvollen Dunkel verschwinden zu lassen. Auf diese Weise konnte man Ecken und Winkel betonen, die bei Tage kaum wahrgenommen werden.

Der Dschungelgarten (In der Häusing/A.-Hinrichs-Hof) beispielsweise beeindruckte durch automatisch ablaufende wechselnde Lichtszenen. Hier erfuhr der Besucher eine Verwandlung der Kulisse im Drei-Sekunden-Takt. Geheimnisvoll aufsteigender Nebel und einige effektiv positionierte Moonlight-Leuchten machten den Dschungelgarten zu einem spannenden Erlebnis.

Im Renaissancegarten am Waffenplatz setzte GARTEN-LICHT wechselndes Licht zur Baubeleuchtung ein. Ein künstlicher Mond und wechselnde Lichtfarben hauchten verschiedenen Skulpturen ein neues Leben ein und schafften eine völlig neue Atmosphäre in diesem Garten.

Am Jordan wurde eine Baumreihe in den stadtdoldenburgischen Farben gelb und rot ausgeleuchtet. Ein im Wasser auftauchendes, effektiv beleuchtetes Ruderboot und eine künstliche, aus Schwimm-Moonlights bestehende Seerose erzielten ein ganz verträumtes, romantisches Flair.

„Mit diesem Projekt der Stadt und des Citymanagements Oldenburg konnten wir zusammen mit der Firma Coldewey unsere langjährigen Erfahrungen in der stimmungsvollen Beleuchtung von privaten Gärten unter Beweis stellen“, erklärte Matthias Wentz, Abteilungsleiter bei GARTEN-LICHT. „Wir waren überwältigt von den vielen positiven Reaktionen der Besucher.“

Mehr Infos unter www.garten-licht.de



SCHULZ System- technik treibt Internationalisierung weiter voran – bereits 35 Prozent des Umsatzes im Exportgeschäft

SCHULZ Systemtechnik hat den Anteil des Auslandsgeschäfts deutlich steigern können. Das vielseitige Unternehmen exportiert mittlerweile seine Produkte und Dienstleistungen in viele Länder und ist damit zu einem internationalen Unternehmen geworden.

„Diesen Trend müssen wir fortsetzen, wenn wir uns auf den unterschiedlichen Märkten weiterhin behaupten wollen“, erklärt Geschäftsführer Tobias Schulz. „Die Situation auf dem deutschen Markt ist in einigen Bereichen deutlich schwieriger geworden.“ Mit der weiteren internationalen Ausrichtung des Unternehmens könne man sich ein Stück weit unabhängiger machen.

Derzeit realisiert SCHULZ u. a. Projekte in Osteuropa, Asien und in den USA. „Im Wachstumsmarkt China sehen wir Potenzial gerade im Bereich der Industrieautomatisierung, das wir weiter erschließen wollen“, so Schulz. Hier arbeite man mit Partnern für die chinesische Automobilindustrie und für den Sondermaschinenbau. In Südost- und Osteuropa ist das Unternehmen stark im Agrarbereich aktiv. Auch dort möchte man die Aktivitäten erweitern. Der 32-jährige sieht hier gute Chancen, weitere Marktanteile zu gewinnen. „Diese Länder haben einen enormen Nachholbedarf gerade in der Landwirtschaft und in der Produktion von Agrarsystemen. Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, müssen sie westliches Niveau erreichen.“ Auch in den USA sehe man Möglichkeiten, weiter Fuß zu fassen. Aktuell realisieren die Visbeker ein Industrie- projekt in Jacksonville in Florida.

Heinrich Westermann wird Landessieger

Nachdem Heinrich Westermann bereits diesjähriger Kammersieger im Ausbildungsberuf des Bürokaufmanns geworden ist, hat er nun die nächste Hürde genommen und ist jetzt Landessieger im praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend in Niedersachsen. Der 21-jährige kann nun mit einem Stipendium rechnen. Als nächstes wartet auf den Visbeker die finale Wettbewerbsrunde zum Bundes-

Dreifaches 25-jähriges Mitarbeiterjubiläum

Norbert Kalkhoff, Martina Schwermer und Thomas Freese seit 25 Jahren bei SCHULZ Systemtechnik

Die SCHULZ Systemtechnik GmbH in Visbek hat es in den mittlerweile 50 Jahren ihres Bestehens immer verstanden, Herausforderungen als Chance für erfolgreiches Wachstum zu verstehen. Für die dafür nötige Kontinuität sorgt ein verlässlicher Stamm von Mitarbeitern, die sich intensiv mit dem Unternehmen identifizieren. Gleich drei Mitarbeiter feiern in diesem Jahr ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit.

Norbert Kalkhoff aus Vechta ist seit Juli 1980 bei SCHULZ beschäftigt. Seit seinem Eintritt ist der gelernte Elektromaschinenbauer in der Motorenwerkstatt des Unternehmens tätig. Mit handwerklichem Geschick, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit hat sich Norbert Kalkhoff große Verdienste erworben und wesentliche Akzente für die erfolgreiche Entwicklung der Abteilung gesetzt.

Ein verlässlicher Stamm an Mitarbeitern sorgt für die nötige Kontinuität.



Norbert Kalkhoff

zur Bürokauffrau, während der sie alle Abteilungen des Unternehmens kennen lernte. Die engagierte Visbekerin baute durch vielerlei Fortbildungen ihr Fachwissen aus und spezialisierte sich auf dem Gebiet der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die sie heute eigenverantwortlich führt.



Martina Schwermer

Martina Schwermer ist am 1. August 1980 in die damalige Heinrich Schulz Elektroanlagen GmbH eingetreten und absolvierte eine fundierte Ausbildung

Thomas Freese absolvierte bei SCHULZ eine dreieinhalbjährige Ausbildung zum Elektroinstallateur. Nach der Ausbildung übernahm er überwiegend

Aufgaben im Agrarbereich und spezialisierte sich auf dem Gebiet der Fancom-Klimatechnik. Mit seinem technischen Know-how machte er sich schnell bei Kunden und Geschäftsleitung einen Namen, so dass er ab 1995 die Händlerbetreuung der SCHULZ-eigenen Fancom-Generalvertretung übernahm.



Thomas Freese

„Für ihre langjährige Verbundenheit mit dem Unternehmen und ihren unermüdeten Einsatz schulden wir Norbert Kalkhoff, Martina Schwermer und Thomas Freese Dank und Respekt“, betont Geschäftsführer Heinrich Schulz. Im Rahmen einer Feierstunde erhielten die Jubilare eine Urkunde der Handwerkskammer Oldenburg sowie ein Präsent der Geschäftsleitung.

Auszubildende in diesem Jahr besonders erfolgreich

SCHULZ Systemtechnik setzt auf das duale Studium der FHWT

Das Unternehmen SCHULZ ist bereits seit Jahrzehnten ein beliebter Ausbildungsbetrieb. Gibt es doch zahlreiche Berufsfelder, in denen junge Menschen ihre Karriere starten können. In der gesamten Unternehmensgruppe werden aktuell 67 Auszubildende beschäftigt. Die Berufsabschlüsse waren in diesem Jahr besonders erfolgreich.

Gleich zu Beginn des Jahres haben alle neun angehenden Elektroinstallateure ihre Ausbildung mit Erfolg beendet: Konstantin Pauli, Viktor Hertfelder, Andreas Schweinfot, Dennis Middendorf, Frank Hellmann, Johannes Abeln, André Schnieders, Achim Heckmann und Bernd Wilken. Ebenfalls mit guten Ergebnissen schlossen dann im Sommer Stefan Burhorst und Tim Schöning ihre Lehre zum Elektromaschinenbauer bzw. Elektroinstallateur ab. Ein sehr gutes Ergebnis erzielte Heinrich Westermann bei seiner Abschlussprüfung zum Bürokaufmann.

Aber auch beim Ingenieursnachwuchs gibt es überaus erfolgreiche Absolventen. Christian Tebbe hat sein Studium an der Privaten Fachhochschule

für Wirtschaft und Technik (FHWT) Vechta, Diepholz, Oldenburg mit „sehr gut“ abgeschlossen. Der 24-jährige hat seine Berufsausbildung zum Elektroinstallateur bei SCHULZ Systemtechnik mit dem Studium an der FHWT kombiniert und nun den Titel Dipl.-Ing. (FH) erworben. Für seine Diplomarbeit über die Entwicklung und Realisierung einer regelungstechnischen Anwendung auf einem „Embedded-PC-System“ erhielt der Bakumer die Bestnote 1,0.

Markus Büssing, der bereits vor zwei Jahren sein Ingenieursstudium an der FHWT erfolgreich absolvierte, hat nebenberuflich vier Semester Wirtschaft angehängt. Mit seinem guten Abschluss im Sommer hat er nun zusätzlich den Titel Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) erworben.

SCHULZ Systemtechnik zählt bei Ausbildung und Akquirierung von Fach- und Führungskräften zunehmend auf das Modell des Dualen Studiums an der FHWT. „Das Angebot in diesem Bereich hat in den letzten Jahren stark abgenommen“, so der Assistent der Geschäftsleitung bei SCHULZ, Markus Woehl. „Besonders schwierig sieht es

auf dem Markt für hoch spezialisierte Fachkräfte und Ingenieure aus.“ Aus diesem Grund habe man sich entschlossen, den Ingenieursnachwuchs selbst auszubilden. Und dafür eigne sich das Ausbildungskonzept an der FHWT in besonderem Maße. „Die Vorteile liegen klar auf der Hand“, so der 34-Jährige, der im Unternehmen für den Fach- und Führungskräftenachwuchs zuständig ist. „Durch die gut gelöste Verzahnung von Theorie und Praxis haben wir die Studenten regelmäßig auch im Unternehmen. Sie lernen die internen Abläufe besser kennen und brauchen

nach ihrer Ausbildung keine Trainee-Phase, so wie es in der Regel bei Nachwuchs aus anderen Hochschulen erforderlich ist.“ Außerdem habe man die Möglichkeit, die Studierenden bereits während ihrer Ausbildung an das Unternehmen zu binden, indem man sie ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend fördere und im Betrieb einsetze.

Insgesamt fünf Absolventen der FHWT haben die Visbeker bislang übernommen. Drei weitere angehende Ingenieure befinden sich derzeit in Ausbildung.



(v.li.): Ausbildungsleiter Clemens Krieger, Konstantin Pauli, Viktor Hertfelder, Andreas Schweinfot, Dennis Middendorf, Frank Hellmann, Johannes Abeln, André Schnieders, Achim Heckmann und Geschäftsführer Heinrich Schulz.

Belegschaft der SCHULZ Systemtechnik spendet für Kinderhospiz Löwenherz

1.700 Euro Erlös aus Weihnachtstombola

Die Mitarbeiter der Visbeker SCHULZ Systemtechnik GmbH haben den Erlös aus ihrer Weihnachtstombola an den Verein „Kinderhospiz Löwenherz e.V.“ übergeben. Die von den Mitarbeitern initiierte Weihnachtstombola für gemeinnützige, karitative Zwecke hat im Unternehmen eine lange Tradition. Mit dem jetzigen Erlös möchte man die Arbeit des Kinderhospizes in Syke unterstützen.

Die Einrichtung im Landkreis Diepholz – die erste dieser Art in Niedersachsen – ist für Familien mit einem unheilbar kranken Kind, in der oft jahrelangen Phase der Krankheit, des Sterbens und der Trauer, eine professionelle und hilfreiche Anlauf- und

Erholungsstätte. Fünf Mitarbeiter des Visbeker Unternehmens waren am Tag der offenen Tür am vergangenen Mittwoch in Syke vor Ort, um sich persönlich zu informieren und ein Bild zu machen. „Ihre Arbeit hat uns alle sehr bewegt“, sagte Martina Schwermer, die zusammen mit ihren Kollegen das Geld stellvertretend für die gesamte Belegschaft übergeben hat, an die Vertreter des Hospizes, Waltraud Höfer und Thomas Blank. „Sie kümmern sich um junge Patienten, die keine Chance mehr haben, wieder gesund zu werden und bieten den Familien die Möglichkeit, mal wieder durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen. Diese Arbeit unterstützen wir gerne.“



(v.li.): Michael Jungeblut, Martina Schwermer und Martina Jordan von SCHULZ Systemtechnik, Waltraud Höfer und Thomas Blank vom Verein „Kinderhospiz Löwenherz e.V.“ sowie Benno Lübberding und Ursula Ellert von SCHULZ bei der Übergabe der Spende.

IMPRESSUM

SYSTEM//TECHNIK – Das Magazin der SCHULZ Systemtechnik GmbH

Schneiderkruger Straße 12
49429 Visbek
Tel. (0 44 45) 8 97-0, Fax -333
presse@schulz.st · www.schulz.st

Herausgeber:
SCHULZ Systemtechnik GmbH

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Michael Jungeblut, Visbek

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Heinrich Schulz, Markus Woehl,
Stefan Hitz, alle Visbek
Thomas P. Reiter, Hannover

Konzept und Gestaltung:
Atelier Heike Kreutzmann, Hamburg

Druck:
Wist + Laumann Offsetdruck GmbH, Garrel
SYSTEM//TECHNIK wird auf 100 %
Recyclingpapier gedruckt.

Abonnement:
SYSTEM//TECHNIK kann kostenlos per
Post oder E-Mail abonniert werden.
Bestellungen bitte an SCHULZ System-
technik GmbH, Red. SYSTEM//TECH-
NIK, Postfach 11 02, 49425 Visbek,
presse@schulz.st

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit ausdrücklicher Genehmigung der
Redaktion.